

Förderaufruf Driving Urban Transitions Partnership: DUT-Call 2023 – Transition Pathway (TP) Positive Energy Districts (PEDs)

Vom 12. Oktober 2023

innerhalb der Forschungsförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Dieser Förderaufruf erfolgt unter der Rahmenförderbekanntmachung zur Förderung von Projekten innerhalb der Driving Urban Transitions Partnership (DUT) im Rahmen des aktuellen Energieforschungsprogramms ([EFP](#)), der Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit“, der Forschungsagenda „Nachhaltige urbane Mobilität“ und der Zukunftsstrategie „Forschung und Innovation“. Die Rahmenförderbekanntmachung stellt die Grundlage für diesen Förderaufruf dar und beschreibt die Förderbedingungen für deutsche Antragstellende, die sich auf eine Ausschreibung der DUT Partnership bewerben möchten. Die aktuelle transnationale Ausschreibung ist der DUT Call 2023, der die Grundlage für die Einreichung der transnationalen Verbundanträge darstellt. Dieser Förderaufruf definiert die Themen im TP PEDs, für die deutsche Antragstellende im Jahr 2023 pre-proposals (Skizzen) bzw. full proposals (Anträge) für den DUT Call 2023 einreichen können.

[Link zur Bekanntmachung im Bundesanzeiger](#)

[Link zum DUT Call 2023](#)

Was wird gefördert

Dieser Förderaufruf bezieht sich nur auf den Positive Energy Districts Transition Pathway (PED) des DUT Call 2023. Der 15-minutes City Transition Pathway (15mC) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert (siehe dort: [Link](#)). Der Circular Urban Economies Transition Pathway (CUE) wird von deutscher Seite zurzeit nicht gefördert.

Gefördert werden angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte die zu einer Steigerung der technologischen Reifegrade ausgehend von TRL 3 bis 8 und zu einer Breitenwirkung der Technologie- und Querschnittsthemen beitragen

Für antragstellende Organisationen aus Deutschland ist die Teilnahme an den folgenden Themen (Topics) im TP PEDs der aktuellen Ausschreibung (DUT-Call 2023) möglich:

Transition Pathway: Positive Energy Districts (PED)

PED topic 1: Energy Resilience and Energy Poverty

Die aktuelle Energiekrise hat dazu geführt, dass die Resilienz im Energiebereich und die sozialen Aspekte der Energiewende stärker in den Mittelpunkt rücken. Aus der dadurch resultierenden erhöhten Dringlichkeit die Energiewende zu beschleunigen, liegt hier der Fokus auf Umsetzungsprozessen in Bezug auf die Reduzierung des Energieverbrauchs, der Steigerung der Energieeffizienz und der lokalen Erzeugung erneuerbarer Energie in urbanen Quartieren.

Projektvorschläge können sich zum Beispiel beziehen auf: Konzepte für den Umgang mit Energiesicherheit und Energiearmut, Konzepte zur Einbindung lokaler Lösungen (PEDs), Überprüfung der entwickelten/ zu entwickelnden Konzepte auf ihre Umsetzbarkeit. Aus technologischer Sicht steht die Integration lokaler Energielösungen in das regionale Energiesystem im Vordergrund. Erforderlich ist eine integrierte Betrachtung von Energieeffizienzmaßnahmen, Energieversorgung durch lokal erzeugte erneuerbare Energie

und Energieflexibilitätsstrategien. Flexibilitätsaspekte, einschließlich des Ausgleichs von (saisonalen) Schwankungen sowohl bei der Energieversorgung als auch beim Energieverbrauch und der Weiterentwicklung von Speichermöglichkeiten, spielen eine herausragende Rolle. Für diese Ambitionen werden Konzepte zur Überwindung von Barrieren in Bezug auf Bewusstsein, Kapazität und Qualität im Gebäudebereich und im Energiesektor benötigt.

Ein besonderer Fokus liegt auf folgenden Aspekten:

- *Konzepte zur Steigerung der Energieversorgungssicherheit einkommensschwacher Haushalte*
- *Energieeffizienzmaßnahmen durch niedriginvestive Maßnahmen in Quartieren mit niedrigem Pro-Kopf Einkommen*
- *(Weiter-)Entwicklung politischer, finanzieller oder rechtlicher Ansätze zur gezielten Lenkung von privaten Investitionen und staatlichen Fördermitteln in Gebäude und Quartiere mit hohem Anteil von einkommensschwachen Haushalten,*
- *Erhebung und Vergleich regulatorischer Systeme zur Vermeidung von Belastungen einkommensschwacher Haushalte in anderen Staaten (i.S. einer best practice Analyse)*

PED topic 3: Enabling Systems for Local Energy Transitions: Collaboration and Sustainable Investment

Die Leistungsfähigkeit und das Tempo der Strategien für die urbane Energiewende hängen in hohem Maße von einem System ab, das eine angemessene Zusammenarbeit der Akteure, einen angemessenen Rechtsrahmen, die wirtschaftliche Machbarkeit und soziale Aspekte umfasst. Der Mangel an erprobten Konzepten muss als eines der Haupthindernisse für das Mainstreaming des PED-Konzepts angesehen werden. Daher besteht nach wie vor ein großer Bedarf an der Konzeption innovativer Formen der Zusammenarbeit zwischen den zentralen Akteuren der Energiewende. Es werden Instrumente benötigt, die explizit auf Stadtteilebene funktionieren, um die weitere Entwicklung von PEDs zu erreichen.

Beispiele für Projektvorschläge sind: Quartiersentwicklungspläne, welche konkrete Modelle und greifbare Wege aufzeigen, kohärente Konzepte für Kooperationsformen und Management, Bereitstellung von Handlungsempfehlungen für die Anpassung des rechtlichen Rahmens, Konzepte für innovative Zusammenarbeit und Investitionen aufbauend auf bewährten Verfahren.

Ein besonderer Fokus liegt auf folgenden Aspekten:

- *Konzeptentwicklung für klimapositive Quartiere, Identifizierung von Lücken und Handlungsstrategien, Integration innovativer technologischer Lösungen zur Förderung von Treibhausgas-Senken in der Wärmeerzeugung (z. B. Biomasse-CCU, Nutzung von Biomasse aus Paludikultur u.a.)*
- *Erforschung von Ansätzen und Instrumenten integrierter klimapositiver Wärmesysteme der Zukunft, Anforderungen und Beispiele für konsistente Konzepte unter Berücksichtigung von (Fern-)wärmenetzen und Wärmespeichern sowie dem ländlichen Umfeld von Städten*
- *Kooperationsformen zwischen Bewohnern, Behörden, Versorger, etc. sollen entwickelt & demonstriert werden, insbesondere mit Blick auf die regionale Integration klimapositiver Quartiere*

Wie wird gefördert?

Die Rechtsgrundlagen, Zuwendungsvoraussetzungen, Einzelheiten des Verfahrens, sonstige Randbedingungen sowie Ansprechpartner sind der „Rahmenförderbekanntmachung zur Förderung von Projekten innerhalb der Driving Urban Transitions Partnership (DUT)“ vom 18. September 2023 zu entnehmen. Gegenstand der Förderung ist industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE), einschließlich Demonstration von Energietechnologien, Prozessen und Konzepten. Es gilt das zweistufige Verfahren der Rahmenförderbekanntmachung.

In der ersten Verfahrensstufe sind bis spätestens **21. November 2023 13:00 CET** zunächst pre-proposals (Skizzen) in elektronischer Form vorzulegen.

In der zweiten Verfahrensstufe sind bis spätestens **30. April 2024 13:00 CET** full proposals (Anträge) in elektronischer Form vorzulegen.

Alle Fristen sind dem **DUT Call 2023** zu entnehmen: https://dutpartnership.eu/funding-opportunities/dut_call_2023/.

Die Projekte werden im Wege der nicht rückzahlbaren Zuwendung mit maximal 300.000 Euro je deutscher antragstellender Organisation mit einer Laufzeit von in der Regel bis zu 36 Monaten gefördert. Es können bis zu zwei deutsche Antragsstellende an einem Verbundprojekt teilnehmen. Die deutschen Partner eines Verbundes werden insgesamt mit bis zu max. 400.000 Euro gefördert. Weitere Angaben zu den transnationalen und nationalen Förderkriterien finden sich im DUT Call 2023 (Annex A Specific Funding Agencies' Budgets and Rules of Eligibility).

Wer wird gefördert?

Der vorliegende Aufruf richtet sich primär an Verbundvorhaben. Einzelheiten zur Antragsberechtigung sind der Rahmenförderbekanntmachung zu entnehmen.

Kontakt

Ansprechpartner ist der Projektträger Jülich, Fachbereich Energieeffizienz für Quartiere (ESN3):

E-Mail: ptj-dut@fz-juelich.de

Dr. Isabelle Loll, Telefon: 02461/61-85255

Dr. Stefan Krengel, Telefon: 02461/61- 96816

Hinweis:

Dies ist ein formloser Förderaufruf auf Grundlage der Rahmenförderbekanntmachung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Die Bestimmungen dieser Rahmenförderbekanntmachung finden auf eingereichte Preproposals und Full-Proposals unverändert Anwendung.